

GZ: A 15 / K-66 / 1995

Betrifft: **ADVENT IN GRAZ**

Informationsbericht

Ausschuss für Wirtschaft,
Tourismus und Wissenschaft

Berichterstatter:

Graz, am

Bericht an den GEMEINDERAT

Das Adventangebot in Graz hat sich in den letzten Jahren so weit stabilisiert, dass dieses auf den internationalen Reisemärkten, insbesondere in Italien, schon sehr gut verkauft werden kann. Vor allem der Weihnachtsmarkt am Hauptplatz wird in Verbindung mit dem Franziskanerplatz und dem Mariahilferplatz als echter Weihnachtsmarkt wahrgenommen und zunehmend akzeptiert.

Dies ist auch aus der Entwicklung der letzten Jahre abzulesen, da seit Einführung koordinierter Weihnachtsaktionen im Jahr 1995, im Monat Dezember ein Nächtigungsplus von rund 65 % verzeichnet werden konnte. Der Tagestourismus hat sich im gleichen Zeitraum noch stärker entwickelt als der Nächtigungstourismus, was gleichzeitig auch sehr positive Effekte im Einkaufstourismus bedeutet. Entsprechend der vom Gemeinderat beschlossenen Wirtschaftsstrategie 2003-2008 kann der Advent also zu den im Kernbereich „Tourismus“ definierten Zielen (Nächtigungssteigerungen, Graz Top 3 Tourismusdestination in Österreich, Positionierung im Qualitätstourismus) ebenfalls beitragen.

In Anbetracht dieser Tatsache und der Chance, die emotionale Bindung der Menschen zur Stadt durch das Anbieten von vielfältigen Erlebniswelten weiter zu vertiefen, ist es besonders wichtig, ein Konzept für einen qualitätsvollen Advent zu erstellen, der nicht nur ein einheitliches Ganzes bildet, sondern auch mit dem Erscheinungsbild und der Positionierung der Stadt Graz stimmig ist.

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung hat, dem Auftrag des Bürgermeisters entsprechend, die Koordinierung der Adventaktivitäten gemeinsam mit der ARGE ADVENT, die schon in den letzten Jahren sehr erfolgreich für die Gestaltung der Adventaktivitäten verantwortlich war, übernommen und in Absprache mit der GTG ein Konzept aufbereiten lassen.

Das gemeinsam von der ARGE ADVENT und der GTG entwickelte Konzept wurde den Mitgliedern des Graz-Tourismus-Strategieforums am 16.04.2004 präsentiert und von diesem, entsprechend der touristischen Positionierung der Stadt Graz, positiv begrüßt.

Die Umsetzung des Konzepts wird durch die ARGE Advent sichergestellt. Diese setzt sich aus Herrn Walter Kriwetz, Frau Renate Stenitzer und Herrn Manfred Bauer zusammen. Zwischen der ARGE ADVENT und der GTG besteht ein **Vertragsverhältnis**, das folgendes umfasst:

- Die Bespielung des Hauptplatzes, des Franziskanerplatzes und des Mariahilferplatzes mit Adventmärkten
- Eine Mietvereinbarung zwischen der GTG und der ARGE ADVENT über Adventhütten (angekauft von der GTG, vermietet an die ARGE; Übergang des Eigentums nach Eingang der vierten Rate per 1. Februar 2006)
- Verpflichtungen der ARGE bezüglich Dekoration, Warensortiment, Mindestumfänge der Märkte und Organisationsleistungen

Die ARGE Advent trägt die Verantwortung für die Adventmärkte, darüber hinaus sind alle adventlichen Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten im öffentlichen Raum mit der ARGE abzustimmen. Durch die Kooperation mit der ARGE wurde der Organisationsaufwand bei der GTG im Hinblick auf die Märkte minimiert. – Auch das finanzielle Risiko liegt durch die oben genannte Vereinbarung bei der ARGE.

Die jährlichen **Gesamtkosten** für das Adventprojekt belaufen sich, ohne Neuanschaffungen im Bereich der Weihnachtsbeleuchtung, auf ca. 250.000,-- Euro. 150.000,-- kommen von GTG/Tourismusverband, ein Kostenanteil von 100.000,- Euro wird von der Stadt Graz, Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung, durch den Sondergesellschafterzuschuss an die GTG mit Gemeinderatsbeschluss vom 16.03.2004 abgedeckt.

Mehr als die Hälfte des Gesamtbudgets von 250.000,-- wird zurzeit für die Projekte Weihnachtsbeleuchtung und Rathaus-Projektion eingesetzt. Dies umfasst die Montage, Demontage, Wartungskosten, Energiekosten, aber auch die Bereiche Instandhaltung, Transport und Lagerung. Die Bespielung des Landhaushofes mit dem Projekt „Eiskrippe“ sowie den Live-Konzerten im Landhaushof wird durch dieses Budget ebenso gedeckt, wie die Unterstützung von einzelnen Konzertreihen im Advent. Das Kulturprogramm wird sowohl in den eigens produzierten Adventfoldern, als auch in diversen Kalendarien der GTG kommuniziert.

Bei der regionalen und überregionalen touristischen Bewerbung durch Broschüren, Inserate und Aussendungen wird natürlich eine bestmögliche Abstimmung mit der neuen Handelsmarketing Gesellschaft angestrebt.

Das **neue Advent-Konzept** sieht, aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Jahre, folgendes vor,

- Beseitigung der Kritikpunkte des letzten Jahres
- Verbindung der Adventmärkte durch einen rot-grünen Lichterpfad
- Einbindung der Einkaufsstraßeninitiativen
- Start für die Installation einer stimmigen Weihnachtsbeleuchtung-NEU

Das bedeutet im Detail:

Noch stärker als bisher wird darauf Wert gelegt, dass auf allen Plätzen die einschlägigen Vorschriften nach der Gewerbeordnung, des Jugendschutzgesetzes und der lebensmittelhygienischen Bestimmungen strikt eingehalten werden. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass die Vorschriften bzgl. des Ausschankes von alkoholischen Getränken an Jugendliche strikt befolgt werden!

Die Alkoholausgabe an Jugendliche unter 16 Jahre unterliegt den Auflagen der Markt- und Gewerbeordnung, sofern es sich um Gewerbemärkte handelt. Da karitative Märkte nicht der Gewerbeordnung unterliegen, werden, nach Absprache mit den Organisatoren des Adventmarktes am Eisernen Tor, in jeder Hütte Hinweistafeln angebracht, die auf das Alkoholverbot für unter 16jährige hinweisen. Weiters wird es zur Kontrolle eine Einsatzgruppe vor Ort geben.

Die Öffnungszeiten der Marktstände (9:00 – 21:00) entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.
Eine Ausweitung der Öffnungszeiten ist nicht vorgesehen.

Darüber hinaus gelten für die einzelnen Plätze folgende Vorgaben:

1. Hauptplatz

kein Langos, nicht zuletzt wegen der Geruchsbelästigung
neues Angebot in einigen Ständen, zum qualitativen, nationalen Sortiment passend
schöner Baum, stimmig mit der Gesamtgestaltung
Projektionsturm weniger „bunt“
Verlegen der Nachwürstelstände auf die „Weikhard-Seite“
Suche eines Alternativstandortes für den GVB-Weihnachtspaket-Bus

2. Kapistran Pieler Platz

Errichtung und Betrieb eines Zeltes für das Kinderbetreuungsprojekt Wolke 7

3. Franziskaner Platz (in Erweiterung der bestehenden Vereinbarung)

Ausweitung der Stände, Alt Grazer Christkindl Markt, Kunsthandwerk und Partnerstädte
Organisation durch ARGE Advent
Keine zusätzlichen Ausschankstände
Es sind ausschließlich Miethütten der ARGE zu verwenden
Keine Vermietung von Doppelständen für gastronomische Zwecke
Einheitliche Giebeldekoration
Weihnachtlichere Innendekoration bei allen Hütten
Einheitliche Verwendung von Adventhäferln „Advent in Graz“
Sicherstellung des Gläserwaschens

4. Mariahilfer Platz (in Erweiterung der bestehenden Vereinbarung)

Maximale Standbreite beträgt 8 m; diese müssen bei 4 m eine optische Trennung aufweisen
Ein allfälliger Langos-Stand ist auf die Breite von 1 m zu beschränken
Einheitliche Giebeldekoration
Weihnachtlichere Innendekoration bei allen Hütten
Sicherstellung des Gläserwaschens
Einheitliche Verwendung der Adventhäferln „Advent in Graz“

5. Eisernes Tor

Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Erlöse karitativen Zwecken zugeführt werden
Bessere Ausstattung mit sanitären Anlagen und Sicherstellung der Reinigung an sieben Tagen
pro Woche
Sukzessiver Einsatz der neuen Häferl „Advent in Graz“

6. Tummelplatz

Es muss von den Marktbesckern eine verantwortliche Ansprechperson gefunden werden um
die Kommunikation mit der ARGE Advent sicherzustellen
Einheitliche Organisation des Marktes
Exakte Einhaltung des zugewiesenen Standplatzes
Weihnachtliches Erscheinungsbild
Verbesserung der Müllentsorgung

7. Färberplatz

Betrieb des Adventmarktes auch an den Adventsonntagen
Weihnachtlichere Dekoration der Stände

8. Karmeliterplatz

frei halten für Veranstaltungen

Die oben angeführten Plätze wurden bereits von der Abteilung für Wirtschafts- und
Tourismuseentwicklung beim Straßenamt reserviert, um Veranstaltungen, die nicht vom Konzept
umfasst sind, einzudämmen. Darüber hinaus soll es vorerst keine weiteren Adventmärkte geben.
Auf den bereits bespielten Plätzen soll mehr Dichte und höhere Qualität geschaffen werden.

Ein wesentliches Element im Advent ist, neben den Adventmärkten, **das Licht**. Einerseits durch die
Verbindung der Märkte mittels eines rot-grünen Lichterpfads, andererseits durch eine stimmige
Weihnachtsbeleuchtung.

Für das Jahr 2004 ist in der Herrengasse die Wiederinstallation der alten Weihnachtsbeleuchtung
(wie im Jahr 2002 und den Jahren davor) geplant. Für den restlichen Innenstadtbereich wird in
Kooperation mit der Energie Graz, der GTG und der Handelsmarketing Graz GmbH für die
Weihnachtsbeleuchtung ein Modell entwickelt, welches, entsprechend der Positionierung des Graz
Tourismus, ein stimmiges Bild ergeben soll. Dieses soll dann mittels eines entsprechenden
Finanzierungs- und Umsetzungsmodell in Abstimmung mit den Einkaufsstraßen realisiert werden.

Antrag

der Gemeinderat möge gemäß § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz den Informationsbericht „Advent in Graz“ entsprechend dem Motivenbericht wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Die zuständigen Abteilungen der Stadt Graz tragen durch ihr Mitwirken zum reibungslosen Gelingen des Advent in Graz bei.

Die Bearbeiterin Mag. Eva Kness	A-15	Für den Abteilungsvorstand Mag. Andreas Morianz
Der Stadtsenatsreferent Mag. Dr. Christian Buchmann		

Angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft am:	
Die Vorsitzende:	Die Schriftführerin: